



pfarreiblatt

3/2025 1. bis 31. März Pastoralraum Mittleres Wiggertal



**Einladung zu unseren
Suppentagen**

Seite 5

...ein – ist willkommen!

...sige Regenfälle oder Dürren ihre Ernten
neuen Bedingungen anzupassen und ihre
Zukunft für alle zu ermöglichen.

Gottesdienste

Samstag, 1. März		
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 2. März – 8. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Fasnachtsgottesdienst
Montag, 3. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 4. März		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 5. März – Aschermittwoch		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 6. März		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 7. März		
Altishofen	09.00	Weltgebetstag
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 8. März		
Altishofen	17.00	Eucharistiefeier Austeilung der Asche
Schötz	18.00	Kommunionfeier Austeilung der Asche
Sonntag, 9. März – 1. Fastensonntag		
Ebersecken	08.30	Eucharistiefeier Austeilung der Asche
Nebikon	10.00	Kommunionfeier Austeilung der Asche
Egolzwil-Wauwil	10.00	Eucharistiefeier Krankensonntag – Austeilung der Asche

Montag, 10. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 11. März		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 12. März		
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Schötz	19.00	Weltgebetstag in der Kapelle St. Mauritius
Donnerstag, 13. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 14. März		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Samstag, 15. März		
Egolzwil-Wauwil	16.30	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Sonntag, 16. März – 2. Fastensonntag		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Ökumenischer Familien- gottesdienst mit anschlies- sendem Suppentag
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Klarinetten-Querflöten- Ensemble und der 6. Klasse, anschliessend Suppentag
Schötz	10.00	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Montag, 17. März		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 18. März		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 19. März

Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 20. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz

Freitag, 21. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 22. März

Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier

Sonntag, 23. März – 3. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor

Montag, 24. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 25. März

Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin

Mittwoch, 26. März

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
--------	-------	--

Donnerstag, 27. März

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz

Freitag, 28. März

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 29. März

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor

Sonntag, 30. März – 4. Fastensonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Firmung
Schötz	10.00	Kommunionfeier

Montag, 31. März

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Monatslied



Für den März wurde folgendes Monatslied ausgewählt:
rise up+ 163: Zwischen Kreuz und Auferstehung

Ich stelle mich vor ...



Rosmarie Hunkeler

Tätigkeit:

Die treue Seele der Pfarrei Egolzwil-Wauwil,
Aushilfssakristanin

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

Spontane Begegnungen und ein Schwatz

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

... hüte ich die Grosskinder oder fahre gerne Velo

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Verständnis und Toleranz im Team

Rosmarie Hunkeler

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 1.3. Theodora, Spitalclowns
- 8.3. Verein Wärbrogg, Luzern
- 15.3. Fastenaktion Philippinen
- 23.3. Chance Kirchenberufe
- 29.3. Kinderkrebshilfe Zentral-schweiz

Wir danken für die Spenden

Lotti Latrous	1421.70
Epiphaniekollekte	188.20
Parasolka	291.85
SOFO	120.25
Fluematt, Dagmersellen	270.30
Caritas Luzern	245.10

Egolzwil-Wauwil

- 1.3. Weltgebetstag
- 9.3. Stiftung Wunderlampe
- 16.3. Fastenaktion Philippinen
- 22.3. Kinderschutz Schweiz
- 29.3. Schweizer Tafel

Wir danken für die Spenden

Bedürftige der Pfarrei	113.95
Sternsingen	370.40
SOFO	155.95
Die Dargebotene Hand	106.40
Caritas Luzern	71.60

Nebikon

- 2.3. Theodora, Spitalclowns
- 9.3. Verein Wärbrogg, Luzern
- 16.3. Fastenaktion Philippinen
- 22.3. Chance Kirchenberufe
- 30.3. Kinderkrebshilfe Zentral-schweiz

Wir danken für die Spenden

Lotti Latrous	121.15
Sternsing-Projekt Missio	307.50
Parasolka	104.40
SOFO	97.75
Caritas Luzern	87.30

Schötz-Ohmstal

- 2.3. Latärneguugger
- 8.3. Fastenaktion Philippinen

- 15.3. Fastenaktion Philippinen
- 23.3. Pro Juventute
- 30.3. Frauenhaus Luzern

Wir danken für die Spenden

Epiphaniekollekte	194.15
SOFO	516.70
Pro Senectute	160.55
Ökumenische Kollekte	179.35
Caritas Luzern	178.45
Bedürftige der Pfarrei	506.70

Jahrzeiten

Altishofen

Samstag, 1. März, 17.00

- Paula Fischer-Stöckli

Samstag, 8. März, 17.00

- Maria Erni-Kurmann (Dreissigster)
- Louise und Alois Steinmann-Bättig
- Anton und Josefa Rölli, Eltern und Angehörige
- Katharina und Josef Fischer-Portmann und Familie

Samstag, 15. März, 17.00

- Eduard Broch-Kneubühler

Sonntag, 23. März, 10.00

- Trudy und Franz Fischer-Müller
- Elsa und Josef Hunkeler-Pfister

Samstag, 29. März, 17.00

- Josy Glanzmann-Erni
- Anna Aregger-Amrein

Egolzwil-Wauwil

Samstag, 1. März, 18.00

- Rosalia und Josef Stöckli-Birrer
- Josef und Elisa Roos-Birrer
- Marie Birrer

Sonntag, 16. März, 10.00

- Beat Schwegler

Samstag, 22. März, 18.00

- Josef und Hilda Leu-Felder
- Josy Leu

Samstag, 29. März, 18.00

- Josef Töngi-Achermann

Nebikon

Sonntag, 9. März, 10.00

- Berta und Alfred Felber-Meyer

Sonntag, 16. März, 10.00

- Werner Wigger-Eggerschwiler

Freitag, 21. März, 09.00

- Julius Häfliger-Achermann

Schötz

Samstag, 8. März, 18.00

- Josef und Trudi Fischer-Imhof
- Alice Schmidiger-Zemp

Sonntag, 23. März, 10.00

- Rosa Wicki-Lustenberger

Sonntag, 30. März, 10.00

- Thomas Hodel-Burkart
- Nina Jossi-Müller
- Lisbeth Bühler-Kaufmann

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufe

Leano Heer, Sohn von Melanie Wagner und Marco Heer

Heimgegangen

21. Januar

Margrith Kurmann-Buholzer, 1926

31. Januar

Maria Erni-Kurmann, 1933

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Jeremia Gräni, Sohn von Stefan Gräni und Heidi Wermelinger

Henry Muri, Sohn von Stéphane und Sarah Muri

Heimgegangen

4. Februar

Heidi Wermelinger-Albisser, 1950

6. Februar

Fritz Wüthrich, 1937

Nebikon

Taufe

Phil Hofstetter, Sohn von Patricia und Patrick Hofstetter-Bühlmann

Schötz-Ohmstal

Taufen

Matteo Bär, Sohn von Iris Bär und Kilian Seiler

Nevio Christen, Sohn von Adriana und Cyrill Christen

Anic Roos, Tochter von Natascha und Reto Roos

Heimgegangen

3. Februar

Franz Hunkeler, 1943

11. Februar

Anton Gut-Marti, 1943

Weltgebetstag 2025



Bild: Webseite WGT

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) wird dieses Jahr von Frauen von den Cookinseln gestaltet.

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns. Die 15 weit verstreuten Inseln im Südpazifik sind ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15 000 Menschen, die auf den Inseln leben.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstagsliturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien. Die beiden Künstlerinnen

Tarani Napa und Tevairangi Napa haben das Titelbild «wunderbar geschaffen» kreiert. In ihrer Bildbeschreibung bestaunen die beiden das Wunder der Schöpfung, das sie in ihrer Heimat jeden Tag erleben, von den nördlichen bis zu den südlichen Inseln.

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen».

Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist. Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Weltgebetstage im Pastoralraum

Nebikon/Altishofen-Ebersecken:

Freitag, 7. März, 09.00

in der Kirche Altishofen

Schötz/Egolzwil-Wauwil:

Mittwoch, 12. März, 19.00

in der Mauritiuskapelle Schötz

Fastensuppen im Pastoralraum

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu den Fastensuppen in unseren Pfarreien ein:



Bild: pixabay

Altishofen

Sonntag, 6. April, 10.00 ökumenischer Gottesdienst, anschliessend Suppe in der KulTURNhalle Altishofen

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 16. März, 10.00 Familiengottesdienst mit der 6. Klasse Egolzwil und Wauwil und Klarinetten-Querflöten-Ensemble, anschliessend Suppe im Pfarreiheim

Nebikon

Sonntag, 16. März, 10.00 Kommunionfeier, anschliessend Suppe im Pfarreisaal

Schötz

Sonntag, 13. April, 10.00 Eucharistiefeier mit Palmensegnung, anschliessend Suppe im Pfarreiheim

Kolumne

Fastenzeit



Das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen schenkt uns Farbe und Abwechslung im Jahreslauf. Jetzt steht die Fastenzeit an. Für viele Menschen ist sie eher negativ besetzt, weil sie das Ende der bunten Fasnachtszeit bedeutet.

Als Kind hatten wir in unserer Familie einen besonderen Brauch: Wir sammelten alle Süssigkeiten, die wir während der Fastenzeit geschenkt bekamen, in einer leeren Ovo-Büchse. Auf Süsses zu verzichten, war eine Herausforderung – aber das grosse Finale an Ostern, wenn wir all die gesparten Leckereien geniessen durften, machte alles wett. Nicht selten endete das mit Bauchschmerzen, denn zu unserer Sammlung gesellten sich noch Schokoladenhasen und bunte Ostereier.

Heute gibt es in meinem Leben keine Ovo-Büchse mehr, aber die Idee des bewussten Verzichts begleitet mich weiterhin. So vieles dürfen wir als selbstverständlich in unserem Leben hinnehmen. Mit dem Fasten möchte ich bewusst auf etwas verzichten, das ich nicht lebensnotwendig brauche.

Auch im Religionsunterricht lade ich meine Schüler*innen dazu ein, über das Fasten nachzudenken. Dabei geht es längst nicht nur um Süssigkeiten. Warum nicht mal «Faulenzen-Fasten» oder «Motzen-Fasten» ausprobieren? Oder noch herausfordernder: eine Zeit lang auf das Lästern über andere Menschen verzichten? Fasten bedeutet nicht nur Verzicht, sondern auch eine bewusste Veränderung, die Freude bringen kann. Denn wer einmal erlebt hat, wie befreiend es sein kann, schlechte Gewohnheiten loszulassen, entdeckt in der Fastenzeit mehr als eine Pflicht.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Fastenzeit mit wertvollen Erfahrungen.



Doris Zemp,
Pfarreiseelsorgerin

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Gemeinsames Fastenprojekt auf den Philippinen

Mit Wissen gewappnet gegen Hunger, Wirbelstürme und Klimawandel.

Dieses Jahr haben wir uns entschieden, ein Projekt der Fastenaktion auf den Philippinen zu unterstützen. Die Probleme, mit welchen sich die Partner der Fastenaktion auf den Philippinen auseinandersetzen müssen, sind vielfältig. Aushöhlung der Demokratie, Rohstoffabbau in Gebieten indigener Gemeinschaften, Wirbelstürme und Verwüstungen der Infrastruktur zählen dazu.

Fastenaktion unterstützt Projekte, die die Öffentlichkeit über Verletzungen der Menschenrechte rund um den Rohstoffabbau informieren. Zudem berät sie Menschen, deren Rechte missachtet werden.

Menschen an den Küsten werden geschult, wie sie mit dem Anbau von Mangroven die Küste schützen können. Durch die Pflege der Mangrovenwälder können Küsten- und Meeresgebiete schonend genutzt werden und so tragen sie zum Schutz der Küste vor dem Steigen

des Meeresspiegels bei. Darüber hinaus werden Fischer*innen sowie Bäuerinnen und Bauern darin unterstützt, ihren Anliegen bei den Behörden Gehör zu verschaffen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

*Für das Pastoralraumteam
Beat Keller*



Firmung Nebikon, Altishofen-Ebersecken 2025

**Sonntag, 30. März, 10.00
in der Pfarrkirche Nebikon**

Am Sonntag, 30. März werden insgesamt 26 Firmand*innen aus Nebikon, Altishofen und Ebersecken in der Pfarrkirche St. Maria Nebikon das Sakrament der Firmung empfangen.

Die Firmung ist nach Taufe und Erstkommunion der Abschluss des dreistufigen Eintritts in die Gemeinschaft der katholischen Kirche. Die diesjährigen Firmand*innen haben sich in den vergangenen Monaten auf dem Weg zur Firmung mit sich selbst als Mensch, mit der persönlichen Einstellung zum Glauben und der eigenen Beziehung zu Gott auseinandergesetzt. Darüber hinaus wurde in der Firmvorbereitung thematisiert, was es bedeutet, als Christ zu denken, zu fühlen und zu handeln, also als Christ zu leben.



Im Mittelpunkt stehen dabei die sieben Gaben des Heiligen Geistes, die die Firmand*innen begleiten. Aber nicht nur auf

dem Weg zur Firmung. Sie sollen den jungen Menschen auch direkt im Firmgottesdienst als Begleiter dienen und ihnen danach auf ihrem Lebensweg geistvoll zur Seite stehen. Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht: Mit diesen Gaben sind die jungen Menschen, sind Christ*innen jedenfalls bestens für ihr Leben gerüstet.

Als Firmspender ist Weihbischof Josef Stübi zu Besuch in Nebikon. Er wurde am 26. März 1961 geboren, studierte nach der Matura in Immensee Philosophie und Theologie in Luzern und München und wurde 1988

zum Diakon und Priester geweiht. Seit dem 26. Februar 2023 ist Josef Stübi Weihbischof im Bistum Basel.

Folgende Firmand*innen bestätigen und bekräftigen mit ihrer Firmung das Versprechen, das ihre Eltern bei der Taufe für sie abgegeben haben:

Bircher Yael, Ceni Pren, De Almeida Cerdeira Beatrix, Dias Pontes João, Emmenegger Laura-Maria, Gogg Misha, Gomes Diana, Häfliger Levi, Häfliger Tim, Hecht Gian Luca, Hodel Sonja, Hunkeler Levin, Koller Simon, Lleshdedaj Eliza, Meier Alea Lena, Meier Jael, Meier Loris, Müller Evelin, Müller Ramon, Rebelo Pereira Vanessa, Schlüssel Aleena, Schmid Laura, Seeholzer Luca, Tran David, Wermelinger Simon, Wiss Noah.

*Kurt Meier,
Theater- und Religionspädagog*

Aus dem Pfarreileben

Firmung

**Sonntag, 30. März
in der Pfarrkirche Nebikon**

Die Firmung spendet Josef Stübi, Weihbischof.

Mit musikalischer Gestaltung durch den Chor Live in Church.



*Die Firmand*innen der letzten Firmung im Jahr 2023.*

Bild: Pfarreiarchiv

Insgesamt werden 26 Firmand*innen aus Altishofen, Ebersecken und Nebikon das Sakrament der Firmung empfangen. In den vergangenen Monaten haben sie sich mit sich selbst als Mensch, mit der persönlichen Einstellung zum Glauben und der eigenen Beziehung zu Gott auseinandergesetzt. Darüber hinaus wurde in der Firmvorbereitung thematisiert, was es bedeutet, als Christ zu denken, zu fühlen und zu handeln, also als Christ zu leben.

*Kurt Meier,
Theater- und Religionspädagog*

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Mit viel Vorfreude bereiten sich unsere 19 Kommunionkinder im Religionsunterricht auf ihr Kommunionfest am Samstag, 26. April vor.

Am Samstagnachmittag, 15. März machen sich Kinder und Eltern auch gemeinsam auf den Vorbereitungsweg. In verschiedenen Ateliers machen sie Erfahrungen mit dem Erstkommunionsthema «Mer boue e Brogg», erleben Gemeinschaft und lassen die Vorfreude wachsen.

In der darauffolgenden Woche, am Dienstag, 18. oder Mittwoch, 19. März, treffen sich die Eltern dann gleich noch einmal, um das Kommunionandenken für die Kinder anzufertigen.

Zu allen Anlässen auf dem Kommunionweg werden die Familien auch persönlich eingeladen.

Edith Pfister, Seelsorgerin

Ferien Edith Pfister

Vom 1. bis und mit 9. März ist Pfarreiseelsorgerin Edith Pfister abwesend. Das Pfarramt Altishofen-Ebersecken hat am Montagnachmittag von 13.30 bis 17.30 und am Freitagnachmittag von 13.30 bis 17.00 geöffnet. In der restlichen Zeit bitten wir Sie, dass Pfarramt Nebikon unter 062 756 10 22 zu kontaktieren.

Weltgebetstag Cookinseln

**Freitag, 7. März, 9.00
Pfarrkirche Altishofen**

Jedes Jahr lernen wir in der ökumenischen Weltgebetstagsfeier ein anderes Land kennen. Dieses Jahr stehen die Cookinseln im Mittelpunkt. Mit allen Projekten, die Geld aus der Weltgebetstagskollekte erhalten, sollen Frauen gezielt gefördert und gestärkt werden. Dieses Jahr werden vor allem Projekte auf den Cookinseln unterstützt. Ganz herzlichen Dank für jede Spende.

Nach der Feier sind alle zu einem Tee und einer Süßigkeit von den Cookinseln eingeladen. Der Frauenverein Nebikon und das FrauenForumPlus freuen sich auf viele Mitfeiernde!

Vereine/Gruppierungen

FrauenForumPlus
Kinderhüeti Rägeboge

**Freitag, 14. und 28. März
9.00–11.00**

Pfrundhaus (Eingang signalisiert)

Für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergarteneintritt.

Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.– in bar.

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, welche Lust haben, etwas Neues zu entdecken und zu spielen.

Generalversammlung FrauenForumPlus

Freitag, 21. März, 19.00

Landgasthof Sonne, Ebersecken

Wir vom FrauenForumPlus laden dich herzlich zur 167. Generalversammlung ein. Wir halten Rückschau auf ein schönes Vereinsjahr und blicken voraus auf das kommende Jahr. Unser Motto lautet: «Lachen ist die schönste Sprache der Welt».

Anmeldung bis 8. März mit nachfolgendem QR-Code.



Oder per WhatsApp 079 330 97 35 an Erika Geisseler.

Menü: Allergien oder Vegi-Menü bei Anmeldung angeben.

Das Protokoll der 166. GV und der Jahresbericht liegen im Pfarrsekretariat und an der GV auf.

Farb- und Stilberatung

Mit Leichtigkeit seine Persönlichkeit zum Strahlen bringen

Welche Kleiderfarben, Muster, Schnitte sowie Accessoires unterstützen ein

authentisches selbstbewusstes Auftreten? Lass dich überraschen und staune, was Farben und Accessoires ausmachen und bewirken können.



Bild: pixabay

Datum: Freitag, 4. April
Referentin: Ursula Brun, Farb- und Modestilberaterin
Zeit: 19.00–21.30
Wo: Pfrundhaus, Altishofen
Kosten: Dieser Anlass ist für unsere Mitglieder kostenlos (Nichtmitglieder Fr. 10.–). Anlass ohne Anmeldung.

Integrationsgruppe ZusammenTREFFen **Multi-Kulti-Kaffee**

**Donnerstag, 27. März
9.00–11.00
Pfrundhaus Altishofen**
Komm vorbei im Multi-Kult-Kaffee! Durch den Kontakt möchte die Gruppe das Zusammenleben von Schweizer*innen und Migrant*innen in Altishofen und Ebersecken unterstützen, um damit das Netz für ihre Familien auszubauen.

Frauentreff

**Donnerstag, 20. März
9.00–11.00**
Tausch dich aus und genieße dazu einen feinen Kaffee. Der Frauentreff ist im März bei Nelia im «speziell-normal» in der Kornschütte Altishofen.
Wir freuen uns auf tolle Gespräche und eine gute Zeit.

Heimosterkerzen zieren

Unter der Leitung von Brigitte Staffelbach darf man beim Zieren der Osterkerzen mithelfen. Haben Sie Lust, uns bei der Gestaltung zu unterstützen? Dann kommen Sie im Pfrundhaus vorbei.

Das Heimosterkerzenzieren ist am Montag, 24. März und Dienstag, 25. März jeweils um 19.00. Wir freuen uns auf viele Helfer*innen und bedanken uns an dieser Stelle für die Mithilfe.

Die Kerzen werden nach dem Ostergottesdienst in der Pfarrkirche Altishofen verkauft.



Dieses Sujet wird bald durch die neue Osterkerze abgelöst. Bild: A. Vogel

Rückblick

.....

Taufgelübdeerneuerung



Am Sonntag, 9. Februar trafen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Familien in der Pfarrkirche und erzählten davon, wie sie Licht für die Welt sein können.

Bilder: N. Grüter

Erstkommunion

**Samstag, 26. April, 10.00
Pfarrkirche Altishofen**
Zur Feier sind alle herzlich eingeladen.

Aus dem Pfarreileben

Tag der Kranken mit Austeilung der Asche

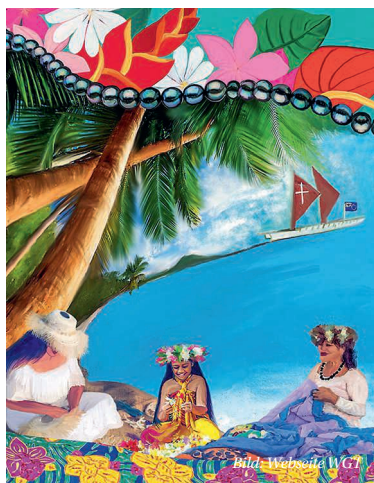
Sonntag, 9. März, 10.00

Wir beten für die Kranken und für alle, die ihnen pflegend und umsorgend zur Seite stehen. Der Frauenverein Egolzwil-Wauwil macht Geschenke bereit, die in dieser Feier gesegnet werden und den kranken Menschen in unseren beiden Dörfern und in den Alters- und Pflegeheimen übergeben werden.

Weltgebetstag Cookinseln

Mittwoch, 12. März, 19.00

Mauritiuskapelle Schötz



Das Liturgie-Team der Frauenvereine Schötz und Egolzwil-Wauwil lädt herzlich zu dieser ökumenischen Feier ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble. Im Anschluss gibt es für alle einen warmen Tee für einen gemütlichen Austausch miteinander.

Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Schötz wünscht, bitte bei Irene Hodel melden (079 767 12 91).

Nähere Infos zum Weltgebetstag finden Sie auf Seite 5 des Pfarreiblattes.

Familiengottesdienst mit anschliessender Fastensuppe

**Sonntag, 16. März, 10.00
in der Kirche**

Im Familiengottesdienst stellen wir unser diesjähriges Fastenprojekt auf den Philippinen vor. Schüler*innen der 6. Klasse und das Klarinetten- und Querflötenensemble der Musikschule gestalten diese Feier mit.



Bild: Pfarreiblarchiv

Im Anschluss an den Familiengottesdienst, von 11.00 bis 13.00 Uhr, lädt der Blauring die Dorfbevölkerung herzlich zur Fastensuppe ins Pfarreheim ein. Freuen Sie sich auf eine feine Gerstensuppe sowie eine köstliche Bouillonsuppe mit Croutons. Zum Abschluss erwarten Sie Kaffee und Kuchen. Der Erlös geht an Projekte auf den Philippinen, die die Ärmsten unterstützen im Kampf gegen Hunger und Wirbelstürme. Der Reichtum auf den Philippinen ist ungleich verteilt und gerade die Ärmsten leiden am meisten unter den Wirbelstürmen, die infolge der Klimakrise immer stärker übers Land fegen.

Anmeldung für die Fastensuppe bis Sonntag, 9. März beim katholischen Pfarramt, 041 980 32 01, eg-wa@pastoralraum-mw.ch

«Toggenburger Passion» von Peter Roth

**Samstag, 29. März, 18.00
in der Kirche**



1983 sah der Toggenburger Musiker Peter Roth (*1944) in Bonn erstmals die 18 Bilder «Die Grosse Passion» des Wattwiler Kunstmalers Willy Fries (1907–1980).

Willy Fries war ein Provokateur seiner Zeit. So verschonte er das Verhalten der Schweiz im Zweiten Weltkrieg nicht und prangerte die Leisetreterei der Kirche an, indem er das biblische Passionsgeschehen ins eigene örtliche und zeitliche Umfeld malte.

Inspiriert durch diese Toggenburger Bilder komponierte Peter Roth dazu toggenburgische Musik und brachte so auf einer weiteren Ebene das Passionsgeschehen in Wort und Musik ins örtliche Umfeld. So entstand die «Toggenburger Passion».

Die Aufführung mit Streichquintett, Hackbrett und Chor erfolgt im Rahmen des Gottesdienstes zum Laetare-Sonntag. Es singt unser Kirchenchor unter der Leitung von Thomas Friedrich.

Sakrament der Versöhnung

Samstag, 22. März

Es machen sich 31 Kinder der 4. Klassen von Egolzwil und Wauwil mit einer Begleitperson auf den Weg der Versöhnung.

Das Sakrament der Versöhnung bietet die Möglichkeit, das eigene Leben und Verhalten zu reflektieren, Gott um Verzeihung zu bitten, Vergebung zu erfahren und einen Neuanfang zu feiern. Als Christen dürfen wir auf einen barmherzigen Gott vertrauen, der uns mit all unseren Stärken und Schwächen liebt und uns immer wieder von Neuem unsere Fehler und Schuld vergibt.

Zum Thema «s Läbe spiegälä» gibt es Impulsfragen an einzelnen Stationen. So werden die Kinder angeregt, über das eigene Leben und ihr persönliches Verhalten gegenüber Schöpfung, Familie, Freunden und Gott nachzudenken.

*Katechetinnen Melanie Schuler
und Sabine Schmid*

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

Unsere Anlässe im Februar

Familientreff

Freitag, 14. März, 9.00–11.00
im Pfarreiheim

Kurs: Kinder als Nothelfer

Mittwoch, 19. März, 14.00–17.00
im Pfarreiheim

Café International

Dienstag, 18. März, 9.00

im Pfarreiheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fiire met de Chliine

**Samstag, 15. März, 16.30
im Pfarreiheim**

Wir laden alle Kinder ab drei Jahren bis 1. Klasse mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich zu unserer Feier ein.

Team Fiire met de Chliine

Frauenverein

Vortrag:

Abenteuer Wechseljahre

Montag, 17. März, 19.00

Treffpunkt Pfarreiheim

Die Wechseljahre sind eine spannende Lebensphase voller Veränderungen – körperlich, emotional und mental. Doch was passiert in dieser Zeit eigentlich genau in unserem Körper? Welche Beschwerden können auftreten und wie lassen sie sich lindern?

Sabine Gröger, erfahrene Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe FMH, nimmt uns mit auf eine informative und einfühlsame Reise durch die Wechseljahre. Sie vermittelt wertvolles Wissen, räumt mit Mythen auf und gibt praktische Tipps für einen bewussten Umgang mit dieser neuen Lebensphase.

*Anmelden bis 14. März bei Vreni
Kaufmann, 078 830 23 30 oder frauen-
verein.egolzwil.wauwil@gmail.com*

Seniorenrat

Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?

Dienstag, 11. März, 19.30

Singsaal Egolzwil

Künstliche Intelligenz ist auf dem Vormarsch und viele feiern sie als die Lösung für unzählige Probleme. Die Geschwindigkeit in der Entwicklung der KI ist tatsächlich atemberaubend und für nicht wenige auch besorgniserregend. Doch worauf müssen wir achten, um sie richtig einzusetzen? Wie können wir ein kritisches Bewusstsein entwickeln?

*Anmelden bis 9. März bei Rolf Butz,
078 250 91 90 oder veranstaltungen-
seniorenrat@bluewin.ch
Weitere Infos im Gemeindeblatt.*

60plus fit und froh

Mittagstisch/Jassen

im Gashof Duc, um 11.30

Dienstag, 25. März

Wanderung

Donnerstag, 20. März, 13.30

Treffpunkt beim Pfarreiheim

Rückblick

Eltern-Kind-Tag



Kirsti und Emelie gestalten das Titelblatt für das Rezeptbuch. Bild: Doris Zemp

Die 18 Erstkommunionkinder erleben gemeinsam mit ihren Eltern einen besonderen Vormittag unter dem Motto «Zusammen mit Jesus am Tisch». Nach einem fröhlichen Einsingen mit Evi Barmet konnten die Familien verschiedene Ateliers besuchen – sowohl drinnen als auch draussen.

Mit viel Freude und Kreativität gestalteten die Kinder ein persönliches Rezeptbuch oder töpferen eine eigene Schale. Diese liebevoll vorbereiteten Stationen wurden massgeblich von der Dekogruppe organisiert.

Doris Zemp, Pfarreiseelsorgerin

Aus dem Pfarreileben

Austeilung der Asche

Aschermittwoch, 5. März, 9.00

Sonntag, 9. März, 10.00

Traditionell wird am Aschermittwoch zum Start der Fastenzeit in den Gottesdiensten Asche gesegnet und ausgeteilt. Allen, welche am Aschermittwoch verhindert sind, wird am ersten Fastensonntag ebenfalls die Asche ausgeteilt.

Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 9.00

in der Kirche Altishofen

Jedes Jahr lernen wir in der ökumenischen Weltgebetstagsfeier ein anderes Land kennen. Dieses Jahr stehen die Cookinseln im Mittelpunkt. Mit allen Projekten, die Geld aus der Weltgebetstagskollekte erhalten, sollen Frauen gezielt gefördert und gestärkt werden. Dieses Jahr werden vor allem Projekte auf den Cookinseln unterstützt. Ganz herzlichen Dank für jede Spende. Nach der Feier sind alle zu einem Tee und einer Süsigkeit von den Cookinseln eingeladen. Der Frauenverein Nebikon und das FrauenForumPlus freuen sich auf viele Mitfeiernde!



Bild: WGT

Krankensalbung

Freitag, 14. März, 9.00

Zum Sakrament der Krankensalbung sind alle eingeladen, die sich körperlich oder seelisch krank fühlen, die spüren, dass ihre Kräfte nachlassen. Die Krankensalbung darf als Stärkung angesehen werden in einer Lebensphase, in welcher der Mensch älter und schwächer wird. Herzliche Einladung!

Familihtag der Erstkommunionfamilien

Samstag, 15. März, 8.30 und 13.30

Alle Erstkommunionkinder sind mit ihren Eltern und Geschwistern ins Pfarreizentrum eingeladen. Um 8.30 treffen sich die Klassen 3a und 3d und um 13.30 die Klassen 3b und 3c. Gemeinsam wird für die Erstkommunion gebastelt und Lieder gesungen. Der Anlass wird mit einer Brotfeier in der Kirche abgerundet. Wir freuen uns auf einen kreativen Halbtage mit euch!

Alle Eltern haben eine Einladung per SchulApp erhalten.

Ökumenischer Familiengottesdienst zum Suppentag

Sonntag, 16. März um 10.00

Wir feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren reformierten Mitchrist*innen zum diesjährigen Fastenaktionsthema. Die Erstklasskinder helfen beim Mitgestalten. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Ab 11.00 dürfen wir auch in diesem Jahr wieder die schmackhaften Suppen der Hobbyköche geniessen. Lassen Sie sich dieses gemütliche Beisammensein nicht entgehen. Zum Kaffee gibt es wieder die feinen, selbst gebackenen Kuchen der Spurguppe. Die Türkollekte wird dem Fastenaktionsprojekt zugutekommen. Für die jüngeren Kinder ist nach dem Essen das Religionszimmer geöffnet. Es warten Spiele und Malsa-



Bild: pixabay

chen. Die Spurguppe Pfarrei Nebikon und die Hobbyköche freuen sich auf Sie.

WEG-Gottesdienst der 2. Klasse

20. und 27. März, 13.30 in der Kirche

Diesen WEG-Gottesdienst feiern wir im Rahmen des Religionsunterrichtes.

Eltern, Geschwister, Grosseltern, die gerne dabei sind, gehen um 13.30 direkt in die Kirche. Im Mittelpunkt der zweitletzten Feier steht der Friedensgruss. Wir beten für den Frieden für uns und für die ganze Welt.

Firmung

Sonntag, 30. März, 10.00 in der Kirche Nebikon

26 Firmand*innen aus Nebikon, Altishofen und Ebersecken empfangen das Sakrament der Firmung.

Die Firmung spendet Josef Stübi, Weihbischof.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 7.



Firmung 2023.

Bild: Cornelia Bucher-Troxler

Vorschau

Palmbäume binden

Samstag, 12. April, 13.30



Auch im letzten Jahr haben viele Familien farbigge Palmbäume gebunden.

Bild: Gabi Müller

Viele Familien werden selber einen Palmbaum machen. Für ein feines Zobig ist gesorgt! Nähere Infos stehen im SchulApp oder Sie erhalten diese beim Anmelden. Danke für eine Anmeldung bis spätestens am 3. April an 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch oder per SchulApp.

Falls in Ihrem Garten Stechpalmen zum Schneiden sind, melden Sie sich im Pfarramt. Danke!

Vereine/Gruppierungen

Mitgliederversammlung des Frauenvereins und der Familienrunde

Dienstag, 25. März, 19.30
im Pfarrzentrum

Herzliche Einladung an alle Nebiker Frauen! Nach einem feinen Imbiss folgt der geschäftliche Teil. Damit wir gut planen können, sind wir um eine Anmeldung bis am 18. März dankbar. Diese nimmt unsere Präsidentin Gabi Müller per Telefon 062 756 10 22 oder Mail gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch entgegen.

Wir freuen uns auf viele Frauen! Neue sind herzlich willkommen.

Rückblick

Tauferneuerung der 3.-Klass-Kinder

Am 19. Januar fand im Familiengottesdienst die Tauferneuerung der 3.-Klass-Kinder statt. Feierlich zogen sie mit ihren Taufkerzen in die Kirche ein. Sie erklärten den Gottesdienst-

besuchenden, was es alles für eine Taufe braucht. Zusammen mit allen Anwesenden sagten sie anschliessend Ja zu ihrem Glauben an Gott.



Die 3.-Klass-Kinder nach der Tauferneuerung.

Bild: Gabi Müller

Heimosterkerzen verzieren

An zwei Donnerstagnachmittagen verzierten Seniorinnen und Schüler*innen der 5. Klasse 300 Heimosterkerzen. Etwas Geduld und Geschick waren gefragt, um die Kerzen nach Vorlage zu verzieren. Gemein-

sam zusammenarbeiten über die Generationen hinweg hat allen viel Freude gemacht und die Heimosterkerzen sind wunderschön geworden. Herzlichen Dank an alle Helfenden sowie ans Vorbereitungsteam.



*Seniorinnen und Schüler*innen der 5. Klasse verzierten gemeinsam die neuen Heimosterkerzen.*

Bild: Markus Müller

Aus dem Pfarreileben

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 2. März
10.00 in der Pfarrkirche



«Meh Tier als Verstand»

Unter diesem Motto feiern unsere Latärneguugger und wir alle die diesjährige Fasnacht im Schulhausareal, aber auch in unserer Kirche.

Wir haben einen besonderen Grund, um zu lachen und Freude zu haben. Denn wir feiern Fasnacht in der Kirche und glauben ganz fest daran, dass die Ewige bei uns ist. Sie ist es, die uns Menschen immer wieder Freude macht und auch will, dass wir Freude weiterschenken.

Wir laden Sie ein, verkleidet oder wie es für Sie richtig ist, am Sonntag, 2. März um 10.00 mit uns zu feiern.

Andreas Barna

Aschermittwoch

Mittwoch, 5. März
10.00, Pfarrkirche
Beginn der österlichen Busszeit



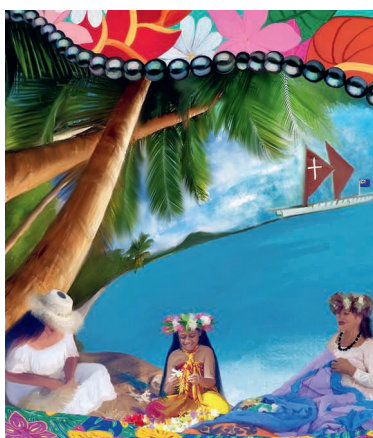
Bild: pixabay

Asche wird manchmal als Dünger eingesetzt. Sie enthält Nährstoffe, die Pflanzen zum Wachsen brauchen. Mit Asche kann etwas Neues wachsen. Immer wieder können wir beobachten, dass aus etwas Altem, das auf den ersten Blick nicht mehr gut ist, etwas Neues entstehen kann. Manchmal ist der Weg vom Alten zum Neuen nicht leicht. Es braucht oft Zeit und Geduld, ist anstrengend, manchmal auch traurig, weil etwas verloren geht. Oft ist lange nicht zu erkennen, ob da etwas Gutes herauskommt. So wie bei der Asche. Am Aschermittwoch und am Wochenende darauf lassen sich Menschen in der Kirche Asche auf den Kopf streuen. Sie zeigen damit, dass es in ihrem Leben Dinge gibt, die so gerade nicht gut sind. Sie bitten Gott, dass er ihnen hilft, alles loszuwerden, was unnütz oder schädlich ist, so dass sie wieder frei sind für ein gutes Leben.

Andreas Barna

Weltgebetstag Cookinseln

Mittwoch, 12. März
19.00, Mauritiuskapelle



Das Liturgie-Team der Frauenvereine Schötz und Egolzwil-Wauwil lädt herzlich zu dieser ökumenischen Feier ein.

Die musikalische Gestaltung übernimmt das Flötenensemble.

Im Anschluss gibt es für alle einen warmen Tee für einen gemütlichen Austausch miteinander.

Nähere Infos zum Weltgebetstag finden Sie auf S. 5 des Pfarreiblattes.

Eltern-Kind-Tag 2025



Am Eltern-Kind-Tag dürfen die Kinder ein Brot zum Teilen backen.

Bild: Marianne Bühler

Am 22. März sind alle zukünftigen Erstkommunionkinder und ihre Eltern ins Pfarreiheim zum Eltern-Kind-Tag eingeladen. Für die Samstag-Erstkommunionkinder beginnt der Anlass am Vormittag um 8.00, für die Sonntag-Erstkommunionkinder am Nachmittag um 13.30. Zum Erstkommunionthema «Zusammen mit Jesus am Tisch» bereiten die VEG-Frauen für diesen Anlass verschiedene Ateliers vor. Da werden Andenken gebastelt und Lieder geübt, von den Eltern Holzkreuze verziert, währenddem die Kinder feine Zopfbröte backen dürfen. So erfahren die Kinder, wie gut es tut, sich auf ein grosses Fest vorzubereiten, und wie wertvoll es ist, dies in einer Gemeinschaft zu tun. Die VEG-Frauen freuen sich auf diesen Erlebnistag mit den Kindern und ihren Eltern.

Chantal Jurt und Marianne Bühler

Erstkommunionkind

Aus unserer Pfarrei feiert Nevio Christen am 29. März in der Kirche Schenkon seine Erstkommunion. Wir wünschen Nevio und seiner Familie eine eindrückliche Erstkommunionfeier und einen schönen Festtag.

Marianne Bühler

Vereine/Gruppierungen

TAF

Chenderhüeti

Mittwoch, 12./19./26. März

ab 08.30–11.30 im Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 6.– pro Stunde, 2. Kind Fr. 4.– pro Stunde, weitere Geschwister Fr. 2.– pro Stunde. Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

Montag, 31. März

9.00–11.00 im Pfarreiheim

Die Idee: Babys und Kleinkinder erhalten freien Raum zum Spielen und können erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln.

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Verpflegung: Kaffee und ein kleines Znüni werden vom TAF offeriert.

Kontakt: Fränzi Bammert, chrabbeltreffTAF@frauenverein-schoetz.ch

Kasperltheater

Samstag, 22. März

Die Chasperli-Fründe aus Schöpfheim führen das Stück «De König Schlotterich» auf.

Ort: Singsaal, Schulhausareal Hofmatt, Schötz

Aufführung: 10.30 und 14.00

Ticketkasse und Kiosk sind jeweils 45 Minuten vor Aufführung geöffnet.

Eintritt Fr. 5.– Kinder,

Fr. 10.– Erwachsene.

Geeignet für Kinder ab ca. 4 Jahren.

Wir freuen uns auf viele strahlende Augen!

Kontakt: Claudia Käser, 079 823 62 50, werbungTAF@frauenverein-schoetz.ch

Fiire met de Chliine

Sonntag, 16. März

10.00 im Pfarreiheim



Liebe Familien, kommt und erlebt mit uns eine fröhliche «Fiir met de Chliine»! Unter dem Thema «Du bist wertvoll!» möchten wir gemeinsam entdecken, wie einzigartig und geliebt wir sind – durch die Freundschaft zu anderen, uns selbst und die Nähe zu Gott. Wir basteln etwas Schönes und zeigen mit Liedern unsere Freude und Dankbarkeit. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 3 und 7 Jahren zusammen mit ihren Familien.

Wir freuen uns auf euch!

*Team Fiire met de Chliine
Therese und Chantal*

Unsere Feiern in diesem Jahr:

16. März

25. Mai

7. September

9. November

Jeweils um 10.00 in der Frauenstube des Pfarreiheims

Rückblick

GV des Chorklangs Schötz

Am Samstag, 8. Februar gestaltete der Chorklang Schötz wie jedes Jahr zuerst den Vorabendgottesdienst musikalisch mit. Anschliessend traf

sich der Chor im Gasthaus St. Mauritius zur alljährlichen Generalversammlung.

Nach dem feinen Nachtessen wurde mit dem rätoromanischen Lied «Sut steilas» die GV eröffnet. Präsident Thomas Wanner begrüßte die Mitglieder und die eingeladenen Gäste herzlich. Danach führte er speditiv durch die Traktanden. Chorleiter Jan-Philip Dolci blickte auf das vergangene Jahr zurück und liess die zahlreichen Auftritte Revue passieren. Der Weihnachtsgottesdienst mit Auszügen aus dem Bach-Oratorium war ein besonderes Erlebnis und zugleich ein festlicher Start in unser Jubiläumsjahr.

Das Programm für das neue Jahr wurde ebenfalls vorgestellt, wobei das Konzert im November das Highlight des Jubiläumsjahres sein wird. Die Vorbereitungen dazu sind angelaufen. Präsident Thomas Wanner ergänzte den Rückblick mit den Terminen für gesellige Anlässe, darunter der Schlusshöck in Dagmersellen und der Tagesausflug ins Ägerital.

Auch im Chor zeigen sich Veränderungen. Rita Walther gab nach über 50 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Austritt. Dieses Jahr durften drei Sängerinnen für besondere Jubiläen geehrt werden. So singen Cécile Bossart und Pia Hugener seit 40 Jahren und Käthy Spengeler seit 15 Jahren im Chor mit. Herzliche Gratulation!

Abschliessend bedankte sich der Präsident bei allen Sängerinnen und Sängern, den treuen Gastsängern, dem Vorstand, dem Chorleiter, der Kirchgemeinde und bei allen, die im Hintergrund mitwirken. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass der Chorklang weiterhin harmonisch erklingen kann. Der Abend endete im gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Dessert.

Pia Hugener

Ökumenische Fastenkampagne: «Hunger frisst Zukunft»

Essen wieder schätzen lernen

Die Fastenkampagne nimmt die nächsten drei Jahre das Thema Hunger in den Blick. Den Auftakt macht das Motto «Hunger frisst Zukunft». Das Hilfswerk Fastenaktion kehrt damit zu seinem Kernthema zurück.

Frau Bucheli, waren Sie schon einmal wirklich hungrig?

Fanny Bucheli*: Wahrscheinlich nicht. Wirklich hungrig zu sein beinhaltet für mich eine gewisse Not, physischer oder seelischer Natur, die ich noch nie empfunden habe.

Nach drei Jahren Klimagerechtigkeit fokussiert Fastenaktion nun auf den Hunger. Warum gerade dieses Thema?

Hunger ist unser Kernthema: Unser Hauptanliegen ist eine Welt ohne Hunger. Wir widmen diesem einen neuen Dreijahreszyklus. Andererseits bewegt sich bei diesem Thema zu wenig. «Kein Hunger» lautet das zweite der siebzehn Ziele für nachhaltige Entwicklung der UNO. Dieses sollte weltweit bis 2030 erreicht werden. Davon sind wir nicht nur weit entfernt, wir sind auch nicht auf einem sichtbaren Weg einer markanten Verbesserung.

Haben Sie eine Erklärung dafür?

Die Länder, die am meisten dafür tun könnten, sind am wenigsten davon betroffen. Nur wenige Menschen im globalen Norden haben Hunger je selbst gespürt. Der Hunger im globalen Süden ist weit weg. Hinzu kommen wirtschaftliche und politische Gründe, die zu ändern viel Kraft brauchen wird.

«Hunger frisst Zukunft» lautet der Slogan. Wie ist das zu verstehen?

Wir sprechen von Hunger und vom versteckten Hunger, der durch Mangelernährung entsteht. Beides raubt zukünftigen Generationen die Chancen auf eine Zukunft. In vielen Gemeinschaften im globalen Süden essen Menschen durchaus genügend Reis oder Maniok. Das nährt sie vorübergehend, aber es sind Kalorien ohne Nährstoffe. Es fehlt an Vitaminen, Mineralstoffen, Folsäure usw. Hier sprechen wir vom versteckten Hunger.

Was sind die Folgen?

Die Folgen zeigen sich vor allem bei Kindern. Wenn sie diese Nährstoffe nicht zu sich nehmen, kann das zu Problemen in der körperlichen und geistigen Entwicklung führen, etwa zu

Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Das erschwert es, eine Ausbildung zu absolvieren, sodass die Person weiterhin in Armut leben wird – ein Teufelskreis. Darum frisst dieser Hunger tatsächlich die Zukunft ganzer Generationen.

Auf dem Bild ist allerdings eine Ärztin abgebildet.

Das Bild zeigt die senegalesische Ärztin Fatima Mbacke. Sie verkörpert den Traum vieler Kinder, einen Beruf zu lernen. Als Kind sah sie Ärztinnen mit weissen Kitteln und wie diese anderen Menschen helfen konnten. Ihre Familie litt keinen Hunger, daher konnte sie zur Schule gehen. Ihr Traum ist wahr geworden.

Sie verknüpfen den Hunger im globalen Süden mit Foodwaste und Fasten im Norden. Was nützt es einem hungernden Kind im Süden, wenn ich meine Erbsen esse, statt sie wegzuerwerfen?

(Lacht.) Natürlich hat ein hungerndes Kind im Süden nichts davon. Dennoch: In der Schweiz werden Unmengen an Nahrungsmitteln weggeworfen. Es geht uns einerseits um eine wertschätzende Haltung gegenüber Nahrungsmitteln, andererseits um Wirtschaftspolitik: Die grossen Agrarkonzerne profitieren von der günstigen Produktion im Süden und der hohen Kaufkraft im Norden. Je mehr wir im Norden wegwerfen, desto mehr können sie produzieren.

Ändert sich daran etwas, wenn ich regionale Früchte und Gemüse kaufe, wie Fastenaktion empfiehlt?

Ja, denn damit untergraben wir die Machtposition der grossen Agrarkonzerne. Je weniger Druck die Konzerne



Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt? Wer wird ernährt? Das Hungertuch der deutschen Künstlerin Konstanze Trommler wirft Fragen auf.

Bild: Falko Behr, Fastenaktion/HEKS



Viele Menschen im globalen Süden haben keinen Zugang zu solch gesunder Nahrung wie diese Familie in Senegal. Wenn Nahrung nicht genügend Nährstoffe hat, kann das zu «verstecktem Hunger» führen.

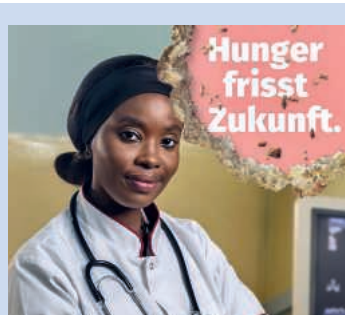
Bild: HEKS/Christian Bobst

auf die lokale Bevölkerung ausüben, desto mehr Chancen hat diese, ihre lokalen und saisonalen Produkte für die eigene Gemeinschaft anzubauen statt für uns im Norden.

Im Kalender zur Fastenaktion geht es auch ums Fasten. Ist es nicht zynisch, freiwilliges Fasten mit dem Hunger im globalen Süden in Verbindung zu bringen?

Natürlich fasten Menschen hier freiwillig und zeitlich begrenzt. Das darf man nicht mit hungernden Menschen gleichsetzen. Beim Fasten steht das Hungergefühl auch nicht im Zentrum, sondern die Öffnung für andere Dimensionen. Es macht einen sensibler für andere, auch für das Leiden anderer.

Wenn man das Fasten bricht, nimmt man Nahrungsmittel oft ganz anders wahr, etwa wie lecker eine Kartoffel schmecken kann. Fasten führt somit zu einer Wertschätzung der Nahrungsmittel.



Von Aschermittwoch bis Ostern (5.3.–20.4.) beleuchtet die Ökumenische Kampagne das Thema **Hunger und Unterernährung** und wie dadurch die Zukunft ganzer Generationen gefährdet wird. 2023 litten weltweit rund 733 Millionen Menschen Hunger, 2,8 Milliarden konnten sich keine gesunde Ernährung leisten. Mit Informationen und Handlungsempfehlungen möchte die Kampagne dem Hunger entgegenwirken.

sehen-und-handeln.ch

Das neue Hungertuch wirkt etwas provokativ: Die Erde ist ein Brot. Der globale Süden ist nicht sichtbar. Der globale Norden frisst also den Süden auf. Kann man das so deuten?

Durchaus. Der Norden liegt im Sonnenschein, der Süden ist eine dunkle Wüste und gleichzeitig das Brot, denn der Süden nährt den Norden. Messer und Gabel sind einerseits eine Einladung zum Essen, aber gleichzeitig eine Bedrohung für den globalen Süden. Als Menschen sind wir gezwungen, Lebensmittel zu produzieren. Aber können wir das, was auf der Welt produziert wird, essen, ohne dass wir die Erde selbst anschneiden oder verletzen? Das Hungertuch soll solche Fragen aufwerfen.

Sylvia Stam



* Fanny Bucheli ist bei Fastenaktion zuständig für die Kommunikation zur Ökumenischen Kampagne.

Gedichtband von Jacqueline Keune zu Krieg und Frieden

«Wir können etwas bewirken»

Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune nimmt wöchentlich am Friedensgebet in der Lukaskirche Luzern teil. Regelmässig gestaltet sie dieses selbst, mit eigenen Texten. Nun ist daraus ein Gedichtband entstanden.

Seit Beginn des Ukraine-Kriegs beten Sie jeden Mittwoch in der Lukaskirche Luzern um Frieden. Woher nehmen Sie die Energie, durchzuhalten? **Jacqueline Keune:** Es ist mir ein Herzensanliegen, zusammen mit anderen Menschen dort zu sein. Das Gebet hilft mir, mich nicht an diesen Krieg zu gewöhnen, mich nicht einfach abzufinden mit dem Unrecht.

Sie halten dem Elend in der Welt die christliche Verheissung entgegen. Der Buchtitel «Es werden wieder Tage sein» verspricht Hoffnung.

Das ist mir wichtig. In der Bibel gibt es diese verheissungsvollen prophetischen Texte von Jesaja, von Jeremia. Auch der Prophet Jesus von Nazareth sagt in der Bergpredigt: «Selig die Gewaltlosen. Selig die Sanftmütigen, sie werden das Land erben.» Ich verstehe



Jacqueline Keune trägt im Friedensgebet in der Lukaskirche oft eigene Texte vor.

Bild: zVg

das so: Das Land soll in den Händen derer liegen, die auf Gewalt verzichten. Es geht darum, das im Hier und Jetzt wahr zu machen. Auf das hin lese ich diese Texte, dass die, die jetzt von diesen Kriegen betroffen sind, noch etwas von diesem Anderen zu spüren bekommen.

Zweifeln Sie nie an dieser Verheissung?

Doch, manchmal schon. Es ist nicht immer einfach, zu hoffen. Die Kräfteverhältnisse sind so ungleich. Männer wie Putin oder Trump sind mit einer ungeheuren Machtfülle ausgestattet. Aber sie sind nicht allmächtig. Auch wir haben Anteil an der Macht, wir sind teilmächtig. Wir können etwas tun, etwas bewirken. Daraus schöpfe ich Hoffnung.

Was können wir denn konkret tun?

Wir können die Welt in jedem Moment zum Besseren verändern. Wir können mitfühlen, Anteil nehmen,

nicht gleichgültig bleiben. Ich kann mitgestalten durch das, was ich bei Abstimmungen oder Wahlen ankreuze, ich kann an Demonstrationen teilnehmen, Unterschriften sammeln, mich schreibend zu Wort melden. Im Gebet oder in einer Predigt kann ich klar Stellung beziehen. Das tue ich. Ich spreche nicht einfach von Unrecht oder Krieg, sondern ich sage auch «Putin» oder «Trump». Ich wünsche mir auch von den Kirchen, sie würden das Unrecht mehr beim Namen nennen.

Was können die Kirchen tun?

Wer sich auf Jesus von Nazareth beruft, muss sich an die Seite der Kriegsoffer stellen. Wer, wenn nicht die Kirchen, soll an das Unrecht erinnern, das auf der Welt geschieht? Und zwar immer und immer wieder! Die Tragik der Kriege bräuchte von mir aus viel mehr Platz in unseren Liturgien. Aktuell nimmt in der kirchlichen Berichterstattung der synodale Weg sehr

Buchvernissage in Luzern

Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune liest Gedichte (und Gebete) zu spirituellen und gesellschaftlichen Themen mit einem Schwerpunkt zu Krieg und Frieden. Mit Musik von Albin Brun.

Do, 13.3., 19.00, Lukaskirche Luzern. Jacqueline Keune: Es werden wieder Tage sein. Texte zwischen Trümmern und Träumen, db-Verlag 2025



Bild: Jutta Vogel

viel Raum ein. Reformanliegen sind auch mir wichtig, aber sie sind nicht die Mitte der Kirche. Wir dürfen die Opfer dieser Kriege nicht vergessen. Vergessen zu werden, weil der Krieg schon so lange dauert, halte ich für den schlimmsten aller Tode. Das finde ich furchtbar.

In Ihren Gedichten klagen Sie auch an. Sie werfen Gott Ihre Wut hin. Hilft das gegen die Resignation?

Ja, wenn ich wütend bin und diesen Zorn aussprechen kann, hilft mir das sehr, nicht zu resignieren. Das Gebet ist für mich auch Ausdruck davon, wer für uns die eigentliche Macht ist. Wir rechnen noch mit einer ganz anderen Macht als jene, die sich selbst für die Mächtigsten der Welt halten.

Was nützt Beten oder Schreiben?

Wenn ich schreibe, predige oder bete, erinnere ich mich an das Unrecht, an die Kriege, an die Opfer. Das ins Bewusstsein zu rufen, ist mir wichtig. Mir hilft das Schreiben, die eigene Fassungslosigkeit zu fassen, und das, was die Sprache verschlägt, zu überwinden.

Haben Ihre Gebete und Texte auch eine Wirkung auf die Menschen in der Ukraine?

Ich hoffe, dass sie etwas davon spüren, dass hunderttausende Menschen auf dieser Welt sie nicht vergessen haben und Kerzen für sie anzünden. Aber wenn ich mir vorstelle, dass ich irgendwo in einem Kellerloch in Charkiw sitze, wäre das für mich vermutlich kein Trost. Dann wünschte ich mir Sanktionen und politischen Druck auf Putin und Russland, und dass Waffen aus der ganzen Welt zu uns kämen, um uns zu verteidigen. Dennoch: Wenn ich nicht davon überzeugt wäre, dass Beten eine Wirkung hat, würde ich es nicht tun.

Sylvia Stam

Friedensgebet: Jeden Mittwoch,
18.00–18.30, Lukaskirche Luzern

*Wie eine Einladung
zu paradiesischen
Ferien: das Titelbild
zum Weltgebetstag
mit einer Liturgie
von den Cookinseln.*

Bild: wgt



Weltgebetstag: Liturgie von den Cookinseln

«Wunderbar geschaffen»

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 stammt von Frauen von den Cookinseln. Er wird am 7. März in vielen ökumenischen Gottesdiensten weltweit gefeiert.

Die Cookinseln befinden sich auf der anderen Seite der Welt, im sogenannten Pazifischen Dreieck im süd-pazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km² verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km².

Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkan-gipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-liturgie 2025 aussieht wie eine Einla-

dung zu paradiesischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

Gott kennt die Menschen

Auch im Psalm 139 heisst es: «Du hast mich wunderbar geschaffen» (Vers 14). Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott die Menschen kennt, sich fürsorglich um sie kümmert und immer bei ihnen ist. Neben ihrem Lob und Dank sind in der Liturgie aber auch besorgte Stimmen zu hören, die an die Verantwortung der Menschen für den Erhalt der Schöpfung erinnern.

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen von einer internationalen Organisation getragen. Unter dem Motto «informiert beten – betend handeln» wird weltweit in etwa 150 Ländern die Feier vom ersten Freitag im März vorbereitet – eine ökumenische Initiative «von unten».

wgt.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

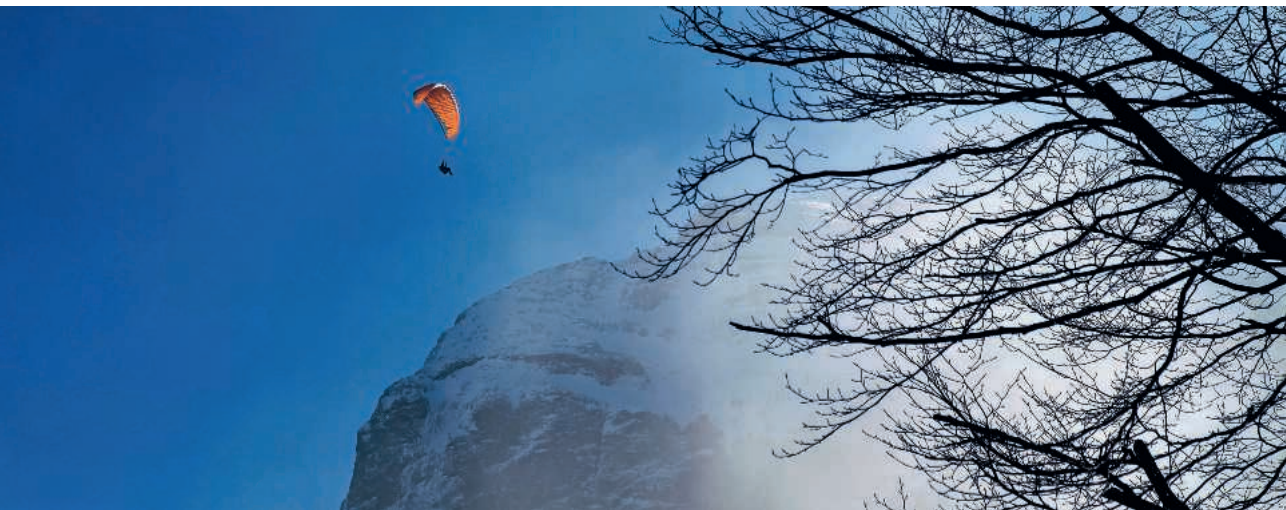


Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Wenn du fliegen willst,
musst du die Sachen loslassen,
die dich runterziehen.

Toni Morrison (1931–2019), US-amerikanische Schriftstellerin
